Vorlage Nr. 427/11

Betreff: **Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige des Caritasverbandes Rheine**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss		15.11.2011		Berichterstattung durch:		Herrn Linke Herrn Gausmann		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

2208	Offene Altenarbeit
------	--------------------

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

--

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein ☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich		
<table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Ergebnisplan Erträge Aufwendungen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen </td> </tr> </table>	Ergebnisplan Erträge Aufwendungen	Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen
Ergebnisplan Erträge Aufwendungen	Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen	
Finanzierung gesichert ☐ Ja ☐ Nein durch ☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt ☐ Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt ☐ sonstiges (siehe Begründung)		

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt die Darstellung der Tätigkeiten der Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige des Caritasverbandes Rheine zur Kenntnis.

Begründung:

Die Stadt Rheine fördert entsprechend des 1995 geschlossenen Vertrages 2 Stellen der Seniorenberatungsstelle des Caritasverbandes Rheine zu 50 %. Neuenkirchen und Wettringen beteiligen sich anteilig der Einwohnerzahl.

Der Zuschuss für 2010 belief sich auf 54.959,91 € (HH-Ansatz 55.700).

In der letzten Sozialausschusssitzung am 20.09.2011 wurden im Rahmen der Haushaltskonsolidierungsgespräche alle bezuschussten Maßnahmen, Projekte und Einrichtungen der einzelnen Produktbereiche vorgestellt.

Beim Produkt 2208 wurde u.a. über das geänderte Beratungsangebot für ältere Menschen aufgrund der Einrichtung der Pflegestützpunkte und der Altenhilfe- und Pflegeberatung des Kreises Steinfurt hingewiesen. Seit Abschluss des Vertrages mit dem Caritasverband Rheine im Jahre 1995 hat sich das Beratungsangebot in Rheine verändert. Seit 2009 hat der Kreis Steinfurt eine eigenständige Altenhilfe- und Pflegeberatungsstelle eingerichtet. Das individuelle, neutrale und kostenfreie Beratungsangebot wird dezentral im Pflegestützpunkt des Kreises Steinfurt angeboten.

In der heutigen Sozialausschusssitzung wird ein Mitarbeiter des Kreissozialamtes über die seit 2009 neu organisierte Altenhilfe- und Pflegeberatungsstrukturen des Kreises berichten (TOP 9).

Gleichzeitig möchte die Verwaltung auch dem Caritasverband Rheine Gelegenheit geben, über die geförderte Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige zu berichten, damit ggf. vorhandene Unterschiede der einzelnen Beratungsangebote deutlich werden.

Vorab hat die Verwaltung die vertraglich festgelegten Beratungs- und Tätigkeitsfelder der Seniorenberatungsstelle in zwei Hilfearten unterteilt und zwar:

(1) individuelle Beratung

lt. Vertrag:

Psychosoziale Beratung und Begleitung älterer Menschen und ihrer Angehörigen;

Begleitung, Unterstützung und Beratung ehrenamtlich und nebenamtlich tätiger Personen bei speziellen Beratungsbedürfnissen älterer Menschen;

Beratung über und Vermittlung von körper- und hauspflegerische/n Dienste/n incl. der Finanzierung und Abrechnungen

(2) sonstige Angebote

lt. Vertrag:

Begleitung, Unterstützung und Beratung ehrenamtlich tätiger Gruppen;

Begleitung, Ausbildung und Beratung pflegender Angehöriger als Einzelpersonen und in Arbeitskreisen/Selbsthilfegruppen

Die beigefügte vergleichende Übersicht (Anlage 1) zeigt, dass gerade auf dem Gebiet der individuellen Beratung ein vergleichbares Beratungsangebot von der Seniorenberatungsstelle wie von der Altenhilfe- und Pflegeberatungsstelle des Kreises Steinfurt vorgehalten wird.

Daraus lässt sich ableiten, dass die Stadt Rheine durch den Personalkostenzuschuss ein Angebot fördert, welches der Kreis Steinfurt seit der Umstrukturierung der Altenhilfe- und Pflegeberatung im Pflegestützpunkt seit Ende 2009 ebenfalls vorhält.

Die zusätzlich von der Seniorenberatungsstelle vorgehaltenen unterstützenden Angebote (siehe Anlage 1 unter (2) sonstige Angebote), wie der Familienentlastender Dienst (FED) für pflegende Angehörige, Gesprächskreise für pflegende Angehörige, Schulungen von Ehrenamtlichen usw. decken sich nicht in vollem Umfang mit den Aufgaben des Pflegestützpunktes.

Des Weiteren wird auf die Vorlage 338/11 vom 20.09.2011 Seite 21 bis 24 verwiesen.

Anlagen:

Anlage 1 - Vergleichende Übersicht